

Child Survivors Deutschland e. V.

Überlebende Kinder der Shoah (CSD) www.child-survivors-deutschland.de

1. Vorsitzender Andrew Hilkwitz Kantstr. 52, 75175 Pforzheim; Andrew.Hilkwitz@Gmail.com



Grußwort zur WFJCSH&D Konferenz in Berlin August 2014

Shalom, meine lieben Freunde,

Ich freue mich und empfinde es als wertvoll, dass wir die globale Konferenz der Überlebenden der Shoah zum ersten Mal in Deutschland veranstalten. Dabei freue ich mich gleichermaßen zu erwähnen, dass wir – und ebenso Juden ganz allgemein – sowohl von der deutschen Gesellschaft als auch von den politischen Repräsentanten unterstützt werden. Das ist die Grundstimmung und ich halte das für wichtig. Zugleich bedaure ich feststellen zu müssen, dass Antisemitismus, derzeit ebenso wie früher, in vielerlei böartigen Varianten in Europa und sogar hier in Berlin vorhanden ist. In aller Regel können Sie sich in Berlin unbedenklich und ungefährdet bewegen. Es kann jedoch geschehen, dass Sie mit antisemitischen oder anti-israelischen Demonstrationen konfrontiert werden. Die Ambivalenz in Deutschland kann bewirken, dass Sie mit gemischten Gefühlen nach Hause gehen.

Wir Child Survivors haben eine tiefe Sehnsucht nach einer besseren Zukunft, so wie es durch unser Motto ausgedrückt wird: „Gerechtigkeit, Respekt, Frieden“. Aber wir deutschen Child Survivors müssen wach und einsatzbereit sein, indem wir beobachten wie die Neonazis in der Tradition der Nazis argumentieren, wie sie Verbrechen fordern und tatsächlich begehen. Da ist es unsere Aufgabe, als Zeitzeugen öffentlich zu warnen. Ein Beispiel: Wir kennen das schon, sobald zum Beispiel 30 Neonazis in Berlin demonstrieren, dann kommt eine große Anzahl Polizisten um sie zu beschützen. Bei solchen Anlässen hat unser Mitglied Andrée Leusink weitaus größere Demonstrationen gegen die Nazis organisiert. Unser Mitglied Horst Selbiger tritt öffentlich auf um zu erklären, wie sechs Millionen unseres Volkes verfolgt, gefoltert, vergast, ertränkt und bei lebendigem Leibe verbrannt wurden. Er besteht auf den präzisen Details dieser historischen Daten. Viele unserer Mitglieder sind aktiv als Zeitzeugen in Schulen. Wir sind mehr als zufrieden damit, wie wir unsere Rolle in der Gesellschaft wahrnehmen. Man bereitet uns in aller Regel einen freundlichen Empfang.

Die Konferenz steht unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland, seiner Exzellenz Joachim Gauck, und ich weiß das sehr zu schätzen. Bedauerlicherweise ist er bei diesem historischen Treffen nicht anwesend, jedoch wurde seine Schirmherrschaft gut ergänzt durch das Willkommen, welches wir von allen deutschen Institutionen erhielten, mit denen wir im Zuge der Konferenzvorbereitungen in Kontakt waren. Die Organisation einer derartigen Konferenz ist eine enorme Aufgabe und ich möchte dem internationalen und dem lokalen Vorbereitungsgremium meinen Dank sagen, und ebenso den vielen Helfern – ihnen allen sei Dank! Ich danke Herrn Dr. Dieter Graumann, dem Präsidenten der Zentralrates der Juden in Deutschland, und ebenso dem Vize-Präsidenten Herrn Dr. Josef Schuster, für die finanzielle und emotionale Unterstützung, die sie uns für unsere Konferenz gewährt haben.

Ich heiße sie alle herzlich willkommen! Möge dies eine erfolgreiche Konferenz werden, die uns miteinander vereint und stärkt!

Am Yisrael Chai, Chai, Vekayam!

Andrew Hilkwitz